

## 51400b1 - Konzeptionelle Übungen im Schwerpunkt Erziehung und Bildung

## 51400b1 - Practice seminars in childhood education and youth work/welfare

General information	
<b>Module Code</b>	51400b1
<b>Unique Identifier</b>	KonzÜbSchweA-01-BA-M
<b>Module Leader</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de)
<b>Offered in Semester</b>	Sommersemester 2020
<b>Module duration</b>	2 Semester
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch
<b>Recommended for international students</b>	Yes
<b>Can be attended with different study programme</b>	No

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6)
Study Focus: Erziehung und Bildung
Module type: Pflichtmodul
Semester: 5 , 6

Qualification outcome
<p><i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen sozialpädagogische Handlungsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe.</li> <li>- kennen empirische und theoretische Zugänge zu Handlungsfeldern der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien.</li> <li>- kennen didaktische Vorgehensweisen in der sozialpädagogischen Arbeit</li> <li>- kennen Grundprinzipien der Bildungsarbeit</li> <li>- kennen Grundlagen zur Umsetzung von Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>- kennen sozialpädagogischen Arbeitsweisen in der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>- kennen für die Bildungs- und Erziehungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe vertiefende Themen wie Hilfeplanung, Partizipation, Playing Arts , Medienpädagogik, Gardening, Sexualpädagogik etc.</li> <li>- wissen um die Bedeutung von Medien, Rassismus, Sexualität, Geschlecht, Migration und Flucht für Erziehungs- und Bildungsprozesse</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die in Modul 14a1 und 14b1 erarbeiteten Aspekte konzeptionell methodisch-didaktisch umsetzen und</li> <li>- können Wissensbestände reflexiv miteinander verbinden</li> <li>- können aus empirischen und theoretischen Auseinandersetzungen mit relevanten Fragestellungen aus dem Bereich Erziehung und Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe nachvollziehbare exemplarisch fokussierte sozialpädagogische Handlungskonzepte formulieren und didaktische Vorgehensweisen begründen.</li> </ul>

**Die Studierenden**

- können kollektiv in Gruppenarbeit und individuell in Einzelarbeit sozialpädagogische Konzeptionen erstellen
- können in Präsentationen sowie in schriftlichen Ausarbeitungen ihre konzeptionellen Arbeiten präsentieren
- können ihre Konzeptionen argumentativ vertreten und fachlich begründen

**Die Studierenden**

- können eigenständig und kooperativ offene Aufgabenstellungen bearbeiten
- begründen ihre didaktischen Konzeptionen mit empirischen und theoretischem Wissen auf der Basis von Erziehungs- und Bildungstheorien sowie ihrem Wissen über die soziale Positionierung ihrer Adressat\*innen
- reflektieren ihre eigene Professionalität für die Bedeutung von Bildungsprozessen ihrer Adressat\*innen

**Content information**

<b>Content</b>	Die Studierenden besuchen vier Veranstaltungen, davon die Pflichtveranstaltung "Didaktik in der Sozialpädagogik" und drei Veranstaltungen aus den Konzeptionellen Übungen, davon mindestens zwei aus dem Schwerpunkt Erziehung und Bildung.
<b>Literature</b>	<p>BMFSFJ (Hg.) (2017): 15. Kinder und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Deutscher Bundestag Drucksache Drucksache 18/11050, Berlin. Online: <a href="https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf">https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf</a></p> <p>Deinet, Ulrich; Sturzenhecker, Benedikt (Hg) (2013): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden</p> <p>Scherr, Albert (1997): Subjektorientierte Jugendarbeit. Einführung in die Grundlagen emanzipatorischer Jugendpädagogik. Online verfügbar als Open Source (bei Moodle hinterlegt).</p> <p>Schilling, Johannes (2008): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. München/Basel: UTB</p> <p>Spiegel, Hiltrud, von (2008): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. München: UTB</p>

**Courses**
**Mandatory Courses**

For this module all specified courses in the following table have to be taken.

[5.24.00.0 - Didaktik in der Sozialpädagogik - Page: 4](#)

**Elective Course(s)**

The following table lists the available elective courses for this module.

- 5.24. - Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe - Page: 19
- 5.24.11.0 - Die besondere Situation von Flüchtlingskindern und -jugendlichen - Page: 16
- 5.24.18.0 - Hilfeplanung in der Jugendhilfe - Page: 17
- 5.24.47.0 - Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern - Page: 13
- 5.24.52.0 - Sexualität, Bildung und Gesellschaft - Page: 14
- 5.24.56.0 - Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit - Page: 9
- 5.24.xx.x - Partizipation in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern - Page: 6
- Diskriminierungskritik - Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit - Page: 7
- folgt - Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe - Page: 11
- folgt - Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverständnis - Page: 12
- GPädKJH - Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe - Page: 18
- KJSG - Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG - Page: 8

**Workload**

<b>Number of SWS</b>	8 SWS
<b>Credits</b>	10,00 Credits
<b>Contact hours</b>	96 Hours
<b>Self study</b>	204 Hours

**Module Examination**

<b>Examination prerequisites according to exam regulations</b>	None
<b>51400b1 - Portfolioprüfung</b>	Method of Examination: Portfolioprüfung Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes Graded: No

## Course: Didaktik in der Sozialpädagogik

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Didaktik in der Sozialpädagogik Didactics in social pedagogy
<b>Course code</b>	5.24.00.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden	-kennen didaktische Konzepte für Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Elementarpädagogik
Die Studierenden	- können selbstständig eigene selbstgewählte didaktische Konzeptionen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln
Die Studierenden	- können eigene didaktische Konzeptionen fachlich begründet ausarbeiten und vortragen
Die Studierenden	- entwickeln ein professionelles Selbstverständnis, nach welchem die Grundlage jeden sozialpädagogischen Handelns im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe planbar und erwartbar ist und sich an empirischen und theoretischen Erkenntnissen zu Bildungs- und Erziehungsprozessen orientiert

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	Die Grundlagen einer Didaktik der Sozialen Arbeit werden erörtert und an Beispielen verschiedener Arbeitsfelder vertieft sowie exemplarisch erprobt. Im Mittelpunkt steht das Planen, Gestalten und Reflektieren sozialen/ sozialpädagogischen Handelns mit dem Ziel einer konkreten Konzepterstellung. Dabei geraten grundlegende Elemente didaktischen Denkens und Handels in den Blick: interne und externe Faktoren der Lern- und Lehrperson sowie der Einrichtung, Ziele und Inhalte didaktischer Konzepte und Methoden der Vermittlung. Flankiert werden diese didaktischen Elemente von anthropologischen Grundannahmen, die etwa unser Menschenbild prägen.
<b>Literature</b>	Schilling, S. (2016): Didaktik /Methodik Sozialer Arbeit: Grundlagen und Konzepte, (7. Auflage), UTB  Pausewang, F. (1994): Ziele suchen - Wege finden: Arbeits- und Lehrbuch für die didaktisch-methodische Auseinandersetzung in sozialpädagogischen Berufen. Cornelsen

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>

Übung	2
<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Partizipation in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern

---

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Partizipation in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern Participation with children
<b>Course code</b>	5.24.xx.x
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden....	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	Partizipation Kindheit Methoden Theoretische Grundlagen

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit

---

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit folgt
<b>Course code</b>	Diskriminierungskritik
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
folgt	
folgt	
folgt	
folgt	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	folgt

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG

### General information

<b>Course Name</b>	Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG folgt
<b>Course code</b>	KJSG
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

folgt

folgt

folgt

folgt

### Content information

<b>Content</b>	folgt
----------------	-------

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit

General information	
<b>Course Name</b>	Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit folgt
<b>Course code</b>	5.24.56.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden...	

Content information	
<b>Content</b>	<p>Anhand eines größeren Bildungsprojekts werden den Studierenden sozialraumorientierte Methoden des pädagogischen Handelns in der Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen vorgestellt, sowie deren Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt.</p> <p>Ziele der Lernveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung als Methoden der Sozialen Arbeit.</li> <li>• Leitprinzipien der Sozialraumorientierten Arbeit: Selbstbestimmung, Aktivierung, Ressourcenorientierung</li> <li>• Selbstbestimmung und Aktivierung: Hier geht es darum durch Beziehungsarbeit und den Aufbau vielfältiger Kooperationsstrukturen, Menschen dazu zu ermutigen sich aktiv einzubringen, das bedeutet, die Selbstbestimmung handelnder Subjekte zu fördern.</li> <li>• Ressourcenorientierung: Möglichkeiten zur Bündelung der Ressourcen im Stadtteil/Sozialraum durch die Etablierung von Reflexionsräumen: Wie können Reflexionsräume gestaltet werden? Projekt- und Ideenwerkstätten als Reflexionsräume.</li> <li>• Erfolgreiche Beispiele sozialraumorientierter Arbeit aus einem Bildungsprojekt</li> <li>• Grenzen der Sozialraumorientierung: Soziale Arbeit hat mit spezifischen strukturellen Differenz-, Stigmatisierungs-, Ausgrenzungs- und Diskriminierungsverhältnissen zu tun, die ihre Adressat(inn)en, vor besondere Problemlagen stellen. Gleichzeitig geht es immer auch um Angehörige der sog. Mehrheitsgesellschaft und um die vorhandenen Organisationen und Institutionen und deren Funktionen, Perspektiven, Strukturen, Routinen, Zugangsbarrieren, usw.</li> </ul>

<b>Literature</b>	<p>Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Aufl. Weinheim/München: Juventa</p> <p>Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart/Berlin/Köln: Kohlhammer</p> <p>Kessl, F. (2006): Soziale Arbeit als Regierung – eine machtanalytische Perspektive. In: Weber, S./ Maurer, S. (Hg.) (2006): Gouvernementalität und Erziehungswissenschaft. Wiesbaden: VS. S. 63-75</p> <p>Kreckel, R. (2004): Politische Soziologie der sozialen Ungleichheit. Frankfurt a.M.: Campus. Dort der Abschnitt „Marx und Weber: Klasse und Stand“ und „Neue Dimensionen: Hierarchie und Wissen“. S. 52-75</p> <p>Leiprecht, R. (2013): „Subjekt“ und „Diversität“ in der Sozialen Arbeit. In: Wagenblass, S./Spatscheck, C. (Hg.): Bildung, Teilhabe und Gerechtigkeit – Gesellschaftliche Herausforderungen und Zugänge Sozialer Arbeit. Weinheim: Beltz/Juventa. S. 184-199</p> <p>Thiersch, H. (2012): Gutes Leben im Konzept des gelingenderen Alltags. In: Ders. (Hg.): Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung: Konzepte/Kotexte. Gesammelte Aufsätze. Bd 1. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa. S. 394-400.</p> <p>Materialien aus dem Projekt „Bildungserfolg durch Gestaltung von Vielfalt“</p>
-------------------	--

**Teaching format of this course**

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

**Examinations**

<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes
-----------------------------------	-----

## Course: Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe folgt
<b>Course code</b>	folgt
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
folgt	
folgt	
folgt	
folgt	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	folgt

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen

---

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen folgt
<b>Course code</b>	folgt
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Hack, Carmen (carmen.hack@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
folgt	
folgt	
folgt	
folgt	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	folgt
<b>Literature</b>	folgt

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

# Course: Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern

## General information

<b>Course Name</b>	Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern Media in child and youth welfare - requirements for professionals in different fields of work
<b>Course code</b>	5.24.47.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

## Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Die Studierenden wissen um die Relevanz verschiedener Medienprodukte für Kinder und Jugendliche. Sie können auf dieser Grundlage pädagogisches Handeln planen und Datenschutzbestimmungen berücksichtigen.

## Content information

<b>Content</b>	Medien in der Kinder- und Jugendhilfe - Anforderungen an Fachkräfte in unterschiedlichen Arbeitsfeldern Mediennutzung gehört zum Lebensalltag - Medienbildung in Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen setzt bei den Fachkräften Kenntnisse zu Entwicklungspotentialen, der Vermeidung einer "digitalen Ungleichheit", Jugendmedienschutz und Aufsichtsrecht etc. voraus. Dazu sollen im Seminar die Relevanz unterschiedlicher Medienangebote für die Zielgruppe, rechtliche Aspekte, Aufbau einzelner Jugendschutzangebote aber auch kreative Potentiale für die unterschiedlichen Arbeitsfelder erarbeitet werden.
----------------	---

## Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

## Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Sexualität, Bildung und Gesellschaft

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Sexualität, Bildung und Gesellschaft Sexuality, Education and Society
<b>Course code</b>	5.24.52.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden kennen aktuelle und historische Debatten über Motive und Ausprägungen sexuellen Verhaltens im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Entwicklungen und Geschlechterverhältnissen. Sie können aktuelle Debatten zu sexualpädagogischen Konzepten einordnen und selbst sexualpädagogische Konzepte erstellen und anwenden, die auf den Prämissen von Vielfalt und Akzeptanz beruhen und individuelle Subjektbildungsprozesse von AdressatInnen unterstützen können.	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	Sexualität und Geschlecht gelten heute als soziale Konstruktionen, die in einem lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozess erlernt und gestaltet werden. Dabei entfalten sich Sexualitäten und Geschlechter entlang und in Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normalitätsverständnissen, tradierten Normen, Gesetzen und Familienbildern. In der Lehrveranstaltung werden wir uns mit den Wechselwirkungen zwischen Sexualitäten, Geschlecht und Gesellschaft auseinandersetzen und der Frage nachgehen, wie Bildungsprozesse gestaltet werden können, die eine emanzipatorische Subjektbildung auch zu diesen zentralen Themen menschlichen Lebens ermöglichen.

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

**Miscellaneous****Miscellaneous**

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Alice- Salomon-Hochschule Berlin (Prof. Dr. Rainer Fretzner) und der Fachhochschule Kiel (Prof. Dr. Melanie Groß). An jedem Standort wird jeweils eine Blockveranstaltung stattfinden. Die Teilnahme am Block in Berlin ist für die Kieler\*innen eine freiwillige Exkursion im Rahmen der IDW - hierfür müssen sich die Teilnehmer\*innen im IDA-Portal anmelden. Die angemeldeten Studierenden werden per eMail über die Details zur Vorbereitung auf das Blockseminar informiert.

## Course: Die besondere Situation von Flüchtlingskindern und -jugendlichen

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Die besondere Situation von Flüchtlingskindern und -jugendlichen The special situation of refugee children and youth
<b>Course code</b>	5.24.11.0
<b>Lecturer(s)</b>	Golla, Monika (monika.golla@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
s. Modulbeschreibung	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	Der Schwerpunkt wird bei der besonderen Lebenssituation von Kinder und Jugendlichen mit Flüchtlingsstatus liegen und es werden die möglichen Auswirkungen auf ihre Lebenswelten analysiert und diskutiert. Die Studierenden lernen rechtliche Grundlagen und soziale Aspekte der Aufnahme von Flüchtlingen und ihren Familien kennen. Unterschiedliche Handlungskonzepte in der Flüchtlingsarbeit und mögliche besondere Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe und ihre Akteur_innen werden dargestellt und ihre Umsetzung in der Praxis beleuchtet.

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Hilfeplanung in der Jugendhilfe

### General information

<b>Course Name</b>	Hilfeplanung in der Jugendhilfe Support planning for youth welfare services
<b>Course code</b>	5.24.18.0
<b>Lecturer(s)</b>	Engelmann, Markus (markus.engelmann@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Die Studierenden kennen den Ablauf der Hilfeplanung. Sie können fachliche Anforderungen benennen und diese didaktisch-methodisch reflektieren.

### Content information

<b>Content</b>	Positive Hilfeverläufe in der Jugendhilfe haben ihren Ursprung häufig in einer gelungenen Hilfeplanung. Ausgehend vom Kinder- und Jugendhilfegesetz ist es Ziel des Hilfeplanverfahrens, gemeinsam mit allen Beteiligten eine geeignete erzieherische Hilfeform zu entwickeln. In der Veranstaltung wird anhand von Fallverläufen der Frage nachgegangen, welche Faktoren für eine erfolgreiche Hilfeplanung von Bedeutung sind. Den Studierenden wird eine Auseinandersetzung u. a. mit folgenden Themen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rahmenbedingungen der Hilfeplanung</li> <li>- Hilfearten</li> <li>- Aktive Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien</li> <li>- Zielerarbeitung</li> <li>- Modelle der Hilfeplanung</li> </ul> Anhand von Praxisbeispielen und Übungen eignen sich die Studierenden Kenntnisse zur Hilfeplanung in der Jugendhilfe an und entwickeln selbstständig Hilfepläne. Durch den praxisbezogenen Charakter dieser Veranstaltung erfahren die Studierenden, welche Einflussmöglichkeiten sie bei der Planung und Gestaltung von Hilfen haben und wie diese zielorientiert eingesetzt werden können.
----------------	--

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe Group methods in social work with youth
<b>Course code</b>	GPädKJH
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

folgt

folgt

folgt

folgt

### Content information

<b>Content</b>	folgt
----------------	-------

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Seminar	3

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe

General information	
<b>Course Name</b>	Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe Gender 'divers' - The third option. Perspectives for children and youth work and welfare
<b>Course code</b>	5.24.
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden kennen Geschlechterdiversität und insbesondere die Herausforderungen für Inter* im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe.	
Die Studierenden können beurteilen, welche Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe als geschlechtergerecht und intersensibel gelten.	
Die Studierenden können Ihre individuell und kollektiv erzielten Arbeitsergebnisse in angemessener Fachsprache differenziert darstellen und argumentativ in einen Fachdiskurs einbringen.	
Die Studierenden können ihr berufliches Handeln in Bezug auf Geschlechtersensibilität und Inter*sensibilität fachlich begründen.	

Content information	
<b>Content</b>	Seit 2018 gilt das neue Personenstandsrecht, nach dem nun vier Optionen für den Geschlechtseintrag bestehen. Dadurch werden nun das erste Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Inter*-Kindern ein sichtbarer Platz in den Personenstandsregistern eingeräumt. In der Lehrveranstaltung werden wir den fachlichen Diskurs zum Thema Inter* nachzeichnen und uns mit der Frage auseinander setzen, welche Perspektiven sich durch diesen sozialen Wandel für die Kinder- und Jugendhilfe ergeben.
<b>Literature</b>	Groß, Melanie; Niedenthal, Katrin (Hg.) (2021): Geschlecht: 'divers'. Die Dritte Option - Perspektiven für die Soziale Arbeit. Bielefeld: transcript.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No